



Infoveranstaltung QV 2023

Interactive Media Designer EFZ

Dienstag, 10. Januar 2023

Start: 16.30 Uhr



Aline Weyeneth

Chefexpertin IMD
Prüfungskreis Bern/Basel



Patrick Hölterhoff

Chefexperte IMD
Prüfungskreis St.Gallen



Thierry Guidicelli

Fachgremium
Region Bern-Mittelland



Alexander Legath

Fachgremium
Region Basel



Patrick Rotzetter

Sekretariat VPK BE/BS



- ▶ Intro
- ▶ Teil 1: **Individuelle praktische Arbeit (IPA)**
- ▶ Teil 2: **Aufgabenstellung**
- ▶ Teil 3: **Bewertung**
- ▶ Allgemeine Informationen

Zwischen den Programmblöcken findet bei Bedarf jeweils eine Fragerunde statt.





Zuständigkeiten

viscom⁺

Marina Lauper

Koordination Arbeitsgruppen



Verbandsprüfungskommission (Bern/Basel)

Aline Weyeneth

Chefexpertin IMD BE/BS

Aufgebote

Schlusskontrolle Bewertung

Anlaufstelle administratives

Patrick Rotzetter

Sekretär VPK

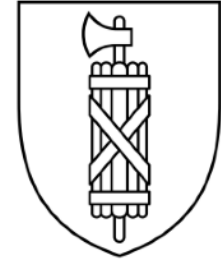
Alexander Legath

Thierry Guidicelli

Fachgremium IMD BE/BS

Beurteilung Aufgabenstellung

Anlaufstelle für fachliche Fragen



Zuständigkeiten

viscom⁺

Marina Lauper

Koordination Arbeitsgruppen



Verbandsprüfungskommission (St.Gallen)

Patrick Hölterhoff

Chefexperte IMD SG

Aufgebote / Sekretariat
Schlusskontrolle Bewertung
Anlaufstelle administratives

Franziska Eriksen

Beat Lüscher

Fachgremium IMD SG

Beurteilung Aufgabenstellung
Anlaufstelle für fachliche Fragen



Teil 1

Individuelle praktische Arbeit (IPA)



Individuelle praktische Arbeit (IPA)

- ▶ Individuelle Prüfungsform mit individueller Aufgabenstellung
- ▶ Aufgabenstellung wird selbstständig verfasst
- ▶ Kandidat:innen führen im Lehrbetrieb im berufspraktischen Alltag mit den gewohnten Mitteln und Methoden einen Auftrag aus, der einen praktischen Nutzen zum Ziel hat.
- ▶ Umfang: 80 bis 120 Stunden (inkl. Dokumentation)
- ▶ Sie umfasst möglichst alle Handlungskompetenzbereiche und berücksichtigt die betrieblichen Eigenheiten (siehe Bildungsverordnung)



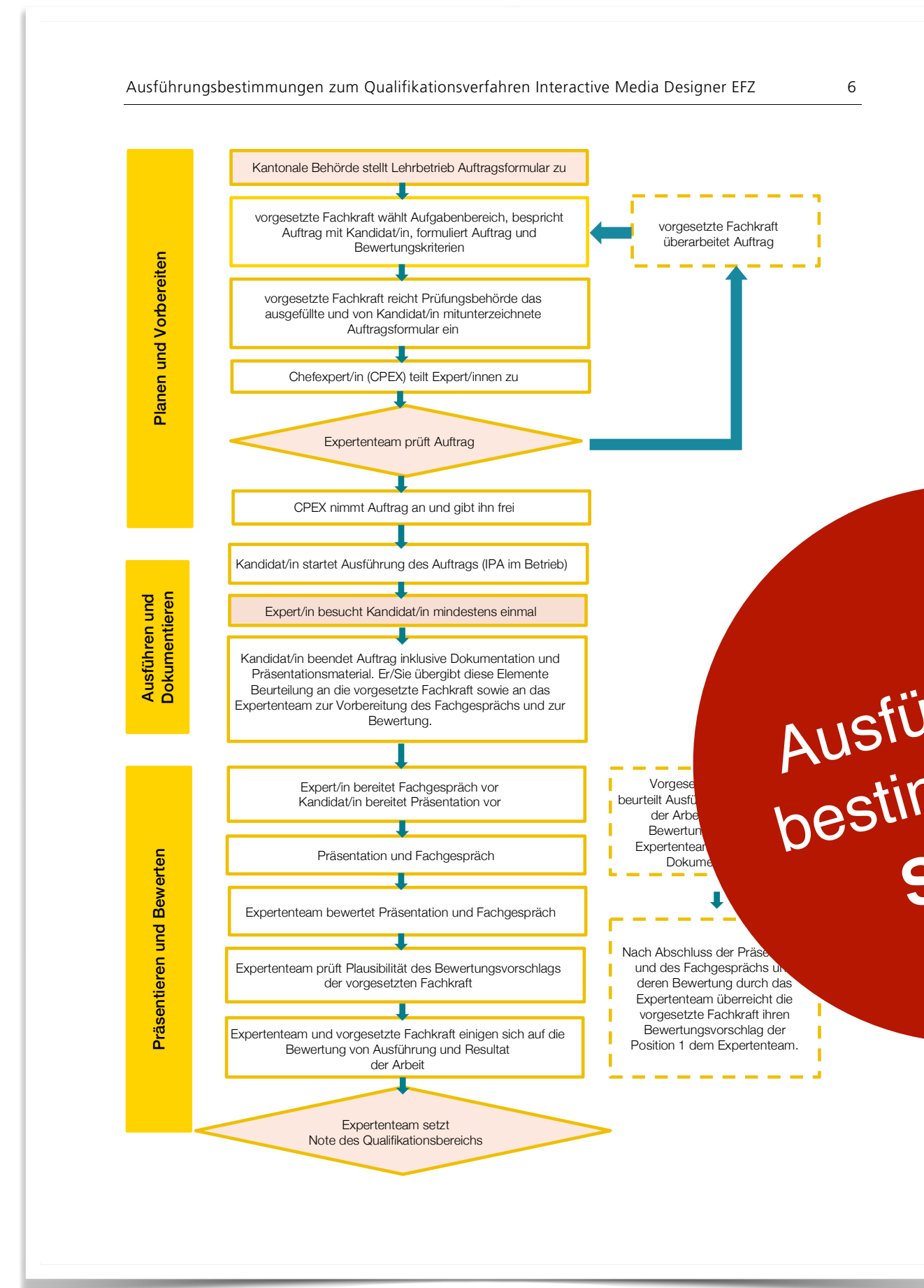
Individuelle praktische Arbeit (IPA)

Pos. 1: Ausführung und Resultat der Arbeit

Pos. 2: Dokumentation

Pos. 3: Präsentation

Pos. 4: Fachgespräch



**Ausführungs-
bestimmungen
Seite 6**



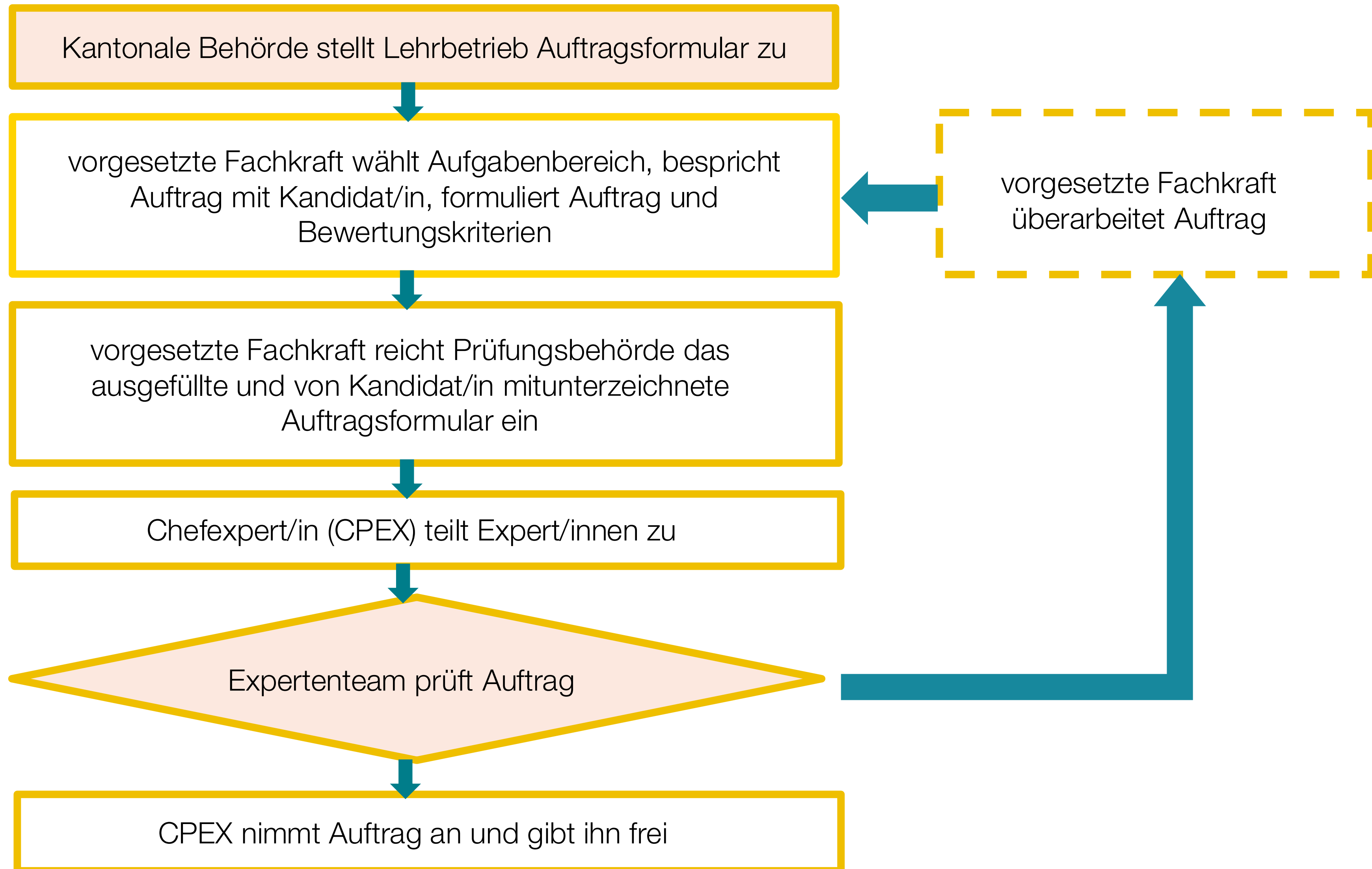
Ablauf IPA

Planen & Vorbereiten

Ausführen und Dokumentieren

**Präsentieren
& Bewerten**

Planen und Vorbereiten



P

Expertenteam prüft Auftrag

CPEX nimmt Auftrag an und gibt ihn frei

Kandidat/in startet Ausführung des Auftrags (IPA im Betrieb)

Expert/in besucht Kandidat/in mindestens einmal

Kandidat/in beendet Auftrag inklusive Dokumentation ~~und~~
~~Präsentationsmaterial~~. Er/Sie übergibt diese Elemente
Beurteilung an die vorgesetzte Fachkraft sowie an das
Expertenteam zur Vorbereitung des Fachgesprächs und zur
Bewertung.

Ausführen und
Dokumentieren

Das Erstellen der Präsentation liegt ausserhalb der IPA-Zeit

Präsentieren und Bewerten

Expertenteam zur Vorbereitung des Fachgesprächs und zur Bewertung.

Expert/in bereitet Fachgespräch vor
Kandidat/in bereitet Präsentation vor

Präsentation und Fachgespräch

Expertenteam bewertet Präsentation und Fachgespräch

Expertenteam prüft Plausibilität des Bewertungsvorschlags
der vorgesetzten Fachkraft

Expertenteam und vorgesetzte Fachkraft einigen sich auf die
Bewertung von Ausführung und Resultat
der Arbeit

Expertenteam setzt
Note des Qualifikationsbereichs

Vorgesetzte Fachkraft
beurteilt Ausführung und Resultat
der Arbeit und erstellt
Bewertungsvorschlag.
Expertenteam bewertet die
Dokumentation.

Nach Abschluss der Präsentation
und des Fachgesprächs und
deren Bewertung durch das
Expertenteam überreicht die
vorgesetzte Fachkraft ihren
Bewertungsvorschlag der
Position 1 dem Expertenteam.



Phase 1: Planen und Vorbereiten

Die kantonale Behörde stellt sicher, dass die von der Fachkraft sowie die Kandidatinnen und Kandidaten der IPA ausreichend und rechtzeitig informiert sind.

Sie beauftragt die Chefexpertin oder den Chefexperten, die Fachkräfte und setzt entsprechend geschulte Prüferinnen und Prüfer ein.

Sie stellt dem Lehrbetrieb das Auftragsformular an die Kandidatin oder den Kandidaten an.

Die vorgesetzte Fachkraft formuliert den Auftrag:

- die Kandidatin oder der Kandidat erfüllt eine Aufgabe;
- der Auftrag enthält möglichst alle Handlungsanweisungen;
- der Auftrag ist eindeutig beschrieben, die zu erledigenden Handlungskompetenzbereiche/Handlungskorrekturen sind klar benannt.

Die Aufgabenstellung und die ergänzenden Angaben werden den Kandidaten zur Kenntnisnahme unterbreitet und erklärt.

Die vorgesetzte Fachkraft reicht der Prüfungsbehörde die Aufgabenstellung ein (siehe Anhang).

Die Chefexpertin oder der Chefexperte prüft die Aufgabenstellung auf Übereinstimmung mit der Bildungsverordnung und dem Bildungsplan, sowie auf die Angemessenheit der Aufgabenstellung den Kriterien, gibt die Chefexpertin oder der Chefexperte orientiert die vorgesetzte Fachkraft. Bei Mängeln an der Aufgabenstellung wird die vorgesetzte Fachkraft an die vorgesetzte Fachkraft zurück.

Sie oder er vereinbart mit der vorgesetzten Fachkraft die Aufgabenstellung.

Phase 2: Ausführen und Dokumentieren

Die **Ausführung** des Auftrags kann nach dessen Freigabe selbstständig ausgeführt. Teamarbeit ist zulässig, wenn Teammitglied beurteilt werden können.

Die in der Aufgabenstellung festgelegte maximale Bearbeitungszeit wird eingehalten. Es ist sich ab, dass der vorgegebene Zeitrahmen z.B. im Falle eines Abbruchs, wenn möglich, einigen sich die vorgesetzte Fachkraft den Zeitpunkt des Abbruchs. Sie informieren und die vorgesetzte Fachkraft über den Zeitpunkt des Abbruchs.

Die vorgesetzte Fachkraft beobachtet und dokumentiert die Arbeitsweise der Kandidatin oder des Kandidaten, das Zeitmanagement, die Informationsbeschaffung und die Kommunikation mit beteiligten Partnern (Kundschaft, Lieferanten usw.) und kontrolliert zudem das Arbeitsjournal.

Das Mitglied des Expertenteams hat während der Auftragsausführung jederzeit Zutritt zum Projekt.

Die **Dokumentation** ist Bestandteil der IPA und umfasst insbesondere:

- Titelblatt;
- Inhaltsverzeichnis;
- Vorwort;
- Zieldefinition;
- Projektplanung mit Meilensteinen;
- Projektbeschreibung;
- Schlusswort;
- Anhang mit Arbeitsjournal: Die Kandidatin oder der Kandidat hält darin täglich das Vorgehen, den Arbeitsfortschritt (inkl. Begründungen/Bemerkungen) und den Stand der Auftragsbearbeitung sowie sämtliche fremde Hilfestellungen und besonderen Vorkommnisse (z.B. Stellvertretungen der vorgesetzten Fachkraft, Arbeitsunterbrüche, organisatorische Probleme und Abweichungen von der Soll-Planung) fest.

Die Kandidatin oder der Kandidat beendet den Auftrag, übergibt eine digitale Version des Ergebnisses (inklusive Präsentationsmaterial und Dokumentation) der vorgesetzten Fachkraft sowie beiden Mitgliedern des Expertenteams zur Beurteilung und zur Vorbereitung des Fachgesprächs. Falls von der vorgesetzten Fachkraft oder dem Expertenteam gewünscht, ist die Dokumentation auch in ausgedruckter Form einzureichen.

Phase 3: Präsentieren und Bewerten

Im Rahmen der **Präsentation** (Dauer 30 Min.) stellt die Kandidatin oder der Kandidat dem Expertenteam die Ausführung des Auftrags sowie das Ergebnis vor und beantwortet im nachfolgenden **Fachgespräch** (Dauer 30 Min.) auftragsbezogene ergänzende Fragen.

Die Präsentation und das Fachgespräch (Positionen 3 und 4) werden unmittelbar nach Abschluss des Fachgesprächs vom Expertenteam bewertet.

Danach erfolgt die **Bewertung** der IPA (Positionen 1 bis 4). Das Expertenteam und die vorgesetzte

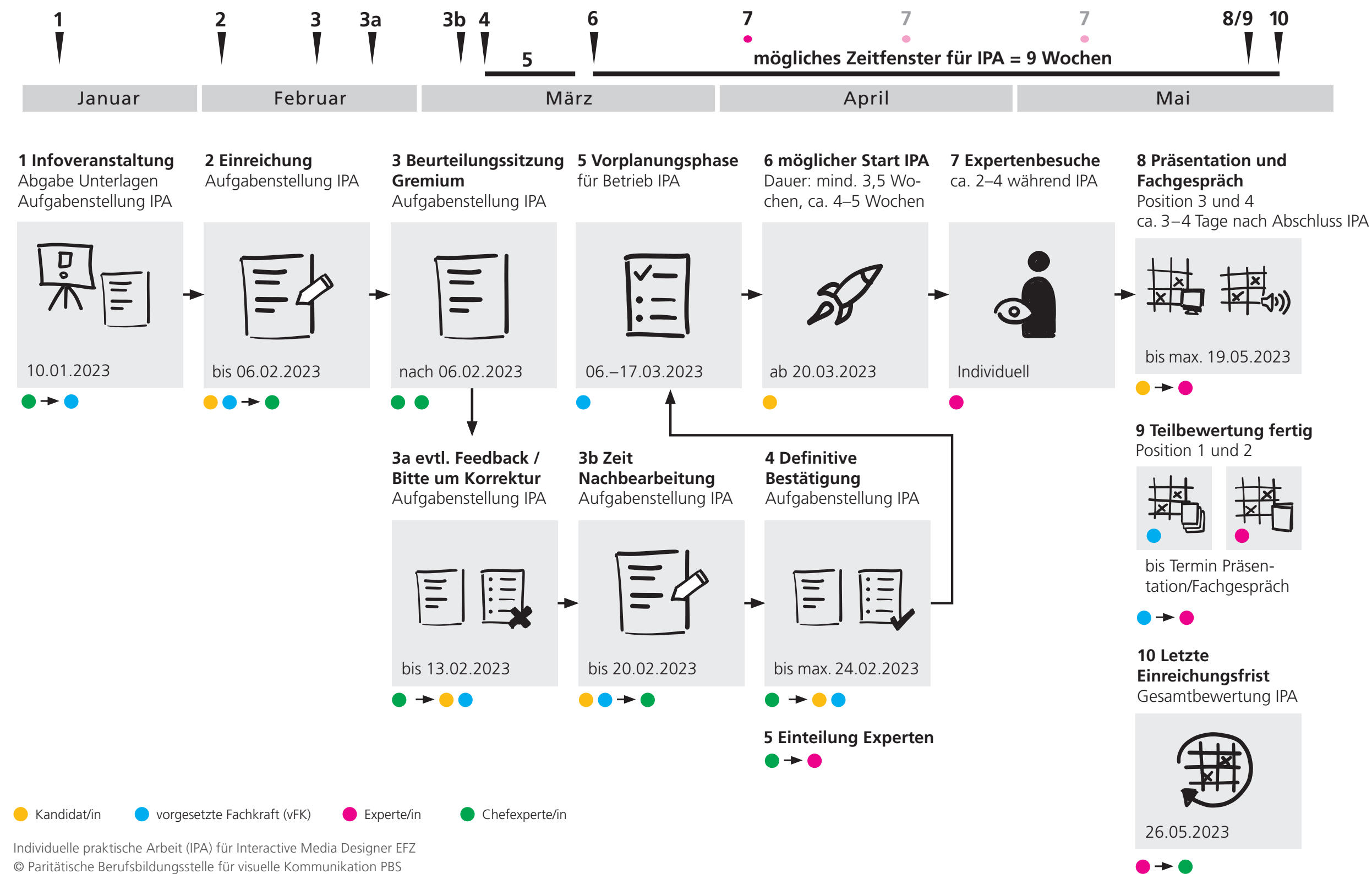
Ausführungs-
bestimmungen
Seiten 7–8





Termine & Ablauf der IPA 2023

Übersicht Ablauf IPA IMD EFZ 2023 Region Deutschschweiz





Fragenblock I

- ▶ Fragen oder Unklarheiten?



Teil 2

Aufgabenstellung



Allgemeines zur Aufgabenstellung

- ▶ Aufgabenstellung entspricht den Leistungszielen gem. Bildungsplan
- ▶ Kandidat:innen führen den Auftrag mit gewohnten Methoden und Mitteln des Lehrbetriebs durch (auch fiktive Aufträge sind möglich)
- ▶ Bitte keine Innovationen sondern Aufträge im gewohnten Rahmen definieren
- ▶ IPA ist eine Einzelarbeit
- ▶ Start der IPA erst nach Freigabe der Aufgabenstellung
- ▶ Änderung der Aufgabe nach Freigabe nicht mehr möglich
- ▶ Frühzeitiger Start der IPA ist nicht möglich



The screenshot shows a web browser window with the URL viscom.ch. The page has a navigation bar with 'Menu', 'Magazin', and language options 'DE FR IT'. The main content is divided into two columns. The left column is titled 'Polygraf/-in EFZ 22' and contains a link to 'Ausführungsbestimmungen zum QV'. The right column is titled 'Interactive Media Designer EFZ' and contains a list of links: 'Ausführungsbestimmungen zum QV', 'Muster IPA #1 Redesign', 'Muster IPA #2 Info-Panel', 'Muster IPA #3 App', 'Merkblatt Berufskennntnisprüfung 2023', and 'QV Wiki IMD'. The 'QV Wiki IMD' link is highlighted with a red rectangular box. A chat icon is visible in the bottom right corner of the browser window.



Menu Magazin

viscom
p+c

QV Interactive Media Designer EFZ

Wiki für vorgesetzte Fachkräfte und Kandidat:innen

- > [Informationen für vorgesetzte Fachkräfte](#)
- > [Informationen für Kandidat:innen](#)
- > [Aufgabenstellung: Hilfestellung für Projektbescrieb](#)
- > [Ideenpool Aufgabenstellung](#)
- > [Downloads](#)
- > [Häufig gestellte Fragen \(FAQ\)](#)
- # [Slack-Workspace beitreten](#)



Slack-Workspace

- ▶ Der Workspace dient zum Austausch/Kommunikation zu div. Themen rund um das QV und soll die Kommunikation erleichtern
- ▶ Es gibt div. Channels für verschiedene Themen
- ▶ Chefexpert:innen/zuständige Personen können direkt angeschrieben werden
- ▶ **Der Beitritt zum Workspace ist freiwillig und kein muss**



Wegleitung zur Aufgabenstellung

The screenshot shows a web browser window with the URL viscom.ch. The page has a navigation bar with 'Menu' and 'Magazin' links. The main content is titled '1. Titel der Aufgabenstellung' and '2. Übersicht Aufgabenstellung Projektarbeit'. Below the second section is a table with three columns: '1. Basisentscheid treffen', '2. Medium definieren', and '3. Mind. 2 Hauptinhalte integrieren'. The table provides detailed instructions and examples for each step.

1. Titel der Aufgabenstellung

Definieren Sie einen sinnvollen und kurzen Titel für die IPA.

2. Übersicht Aufgabenstellung Projektarbeit

Dieser Abschnitt dient der schnellen Übersicht über das Projektvorhaben. Die **Art der IPA** (Basisentscheid), das **Haupt-Kommunikationsmittel** (Medium) sowie **mind. zwei Hauptinhalte** müssen darin enthalten sein. Halten Sie sich kurz, es genügen zwei bis drei Sätze.

Hilfestellung Projektbeschreibung für Aufgabenstellung
Individuelle praktische Arbeit (IPA) Interactive Media Designer EFZ

1. Basisentscheid treffen	2. Medium definieren	3. Mind. 2 Hauptinhalte integrieren
<p>Der Basisentscheid bildet die Projektbasis der IPA (Definition der Art der IPA). Er gibt Auskunft darüber, ob ein neues Projekt erstellt oder ein bestehendes Projekt adaptiert wird.</p> <p>Entweder</p> <p>Neues Projekt: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">-Konzeption einer neuen Website / Mobile-App / Software etc.- Virtueller Rundgang für XY erstellen- etc. <p>oder</p> <p>Adaption eines bestehenden Projekts: Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Redesign einer bestehenden Website (neues Design, Optimierung von UX etc.)- Relaunch eines bestehenden Projekts (umfassende Überarbeitung inkl. Struktur und Design)- Erweiterung eines Systems/Bereich von XY- etc.	<p>Was wird hergestellt bzw. was wird das digitale Hauptkommunikationsmittel sein?</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Website (z.B. One Pager, Website mit mehreren Unterseiten, Onlineshop etc.)- Web App- Mobile App- VR-Tour- POI/POS (z.B. Display im öffentlichen Raum, in Verkaufsräumen, Ausstellungen, Messen etc.)- Touchscreen-Anwendungen- etc.	<p>Mindestens 2 Hauptinhalte müssen als Bestandteil der IPA in das Medium integriert werden.</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Statische Bilder (z.B. Fotografien)- Statische Illustrationen (z.B. Grafik)- Icons erstellen- Mikroanimationen erstellen- Animierte Bilder- Video (z.B. Erklärvideo, 360°-Video, Stop-Motion, Animation, Imagefilme, 3D etc.)- Spezifisches Konzept (z.B. Gamification-Konzept, Interaktionskonzept, Bild-Konzept, Styleguide etc.) <p>Hinweis: Spezifische Konzepte sind nur erlaubt, wenn sie eine dedizierte bzw. sichtbare konzeptionelle Arbeit darstellen.</p> <p>- etc.</p> <p>Wichtig: Die Hauptinhalte müssen in eine interaktive Anwendung eingebettet sein.</p>
<p>Beispiele: Neues Projekt:</p>	<p>Es wird eine Guided-Tour für das Museum XY</p>	<p>Zusätzlich werden statische Infografiken und ein</p>





Aufgabenstellung im Detail

1. Titel der Aufgabenstellung

Kurztitel des Projekts

2. Übersicht Aufgabenstellung Projektarbeit

Hilfsmittel: «Hilfestellung Projektbeschreibung für Aufgabenstellung Individuelle praktische Arbeit (IPA) Interactive Media Designer EFZ»

- **Basisentscheid treffen (Art der IPA definieren)**
- **Medium definieren (Was ist das digitale Hauptkommunikationsmittel?)**
- **mind. 2 Hauptinhalte integrieren**

1. Basisentscheid treffen	2. Medium definieren	3. Mind. 2 Hauptinhalte integrieren
Der Basisentscheid bildet die Projektbasis der IPA (Definition der Art der IPA). Er gibt Auskunft darüber, ob ein neues Projekt erstellt oder ein bestehendes Projekt adaptiert wird.	Was wird hergestellt bzw. was wird das digitale Hauptkommunikationsmittel sein?	Mindestens 2 Hauptinhalte müssen als Bestandteil der IPA in das Medium integriert werden.
<p><i>Entweder</i></p> <p>Neues Projekt: z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption einer neuen Website / Mobile-App / Software etc. • Virtueller Rundgang für XY erstellen • etc. <p><i>oder</i></p>	<p>z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Website (z. B. One Pager, Website mit mehreren Unterseiten, Onlineshop etc.) • Web App • Mobile App • VR-Tour • POI/POS (z. B. Display im öffentlichen Raum, in Verkaufsräumen, Ausstellungen, Messen etc.) 	<p>z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statische Bilder (z.B. Fotografien) • Statische Illustrationen (z.B. Grafik) • Icons erstellen • Mikroanimationen erstellen • Animierte Bilder • Video (z.B. Erklärvideo, 360°-Video, Stop-Motion, Animation, Imagefilme, 3D etc.)



Aufgabenstellung im Detail

1. Titel der Aufgabenstellung

Relaunch www.musterseite.ch

2. Übersicht Aufgabenstellung Projektarbeit

Hilfsmittel: «Hilfestellung Projektbeschreibung für Aufgabenstellung Individuelle praktische Arbeit (IPA) Interactive Media Designer EFZ»

Relaunch eines bestehenden Projekts: Konzeption & Screendesign einer Website (www.musterseite.ch).

Zusätzlich werden Mikroanimationen sowie Piktogramme erstellt.

Basisentscheid

Medium

Hauptinhalt



3. Konkreter Aufgabenbeschreibung

Hilfsmittel: «Hilfestellung Projektbeschreibung für Aufgabenstellung Individuelle praktische Arbeit (IPA) Interactive Media Designer EFZ»

- Was wird genau gemacht?
- Was wird das Ergebnis sein?
- Wer ist Auftraggeber:in? (kurz halten)

(Briefing bei Bedarf separat abgeben, ist nicht Bestandteil der Aufgabenstellung, bitte hier nicht einfügen)

Eindeutige und klar bewertbare Teilergebnisse aufzählen!

Alle Bestandteile (Ziele, Entscheidungen & Erwartungen) müssen klar, verständlich und eindeutig überprüfbar bzw. messbar formuliert sein, damit **kein Interpretationsspielraum** offen bleibt.

Der Lösungsweg sollte möglichst offen formuliert sein



3. Konkreter Aufgabenbeschrieb

Hilfsmittel: «Hilfestellung Projektbeschrieb für Aufgabenstellung Individuelle praktische Arbeit (IPA) Interactive Media Designer EFZ»

- ~~• Erstellen von Wireframes~~
- Wireframes für Desktop-Devices erstellen (für jeden Seitentyp)

Wie viele Wireframes werden erstellt?

Für welches Device?

Wovon bzw. für welche (der vorgegebenen) Use Cases?



3. Konkreter Aufgabenbeschrieb

Hilfsmittel: «Hilfestellung Projektbeschrieb für Aufgabenstellung Individuelle praktische Arbeit (IPA) Interactive Media Designer EFZ»

Die Firma XY verwaltet über 150 Liegenschaften in der ganzen Schweiz. Das Erscheinungsbild der Website ist sehr überholt und wird dem Firmenimage nicht mehr gerecht, zudem verfügt die Website über eine sehr schlechte Usability. Sie soll deshalb einem Relaunch unterzogen werden. Für die IPA werden folgende **Essensteile** verlangt:

- Auf Basis der Recherche und Analyse müssen mindestens zwei Personas inkl. entsprechender User Journeys ausgearbeitet werden.
- Definition einer Informationsarchitektur: Die bestehende Website dient als Basis für die neu zu entwickelnde Informationsarchitektur. Die Struktur wird ergänzt und optimiert in Berücksichtigung der User Journeys.
- Low-fi Wireframes für Desktop-Devices erstellen (für jeden Seitentyp)
- Erstellen eines Moodboards & Styleguides
- Erstellen eines Konzepts für Mikroanimationen (z.B. Seitenübergänge, Buttons, Hover-Effekte etc.) welche die User Experience **effizienter** gestalten sollen. Es werden mind. 3 Mikroanimationen hergestellt und in einem frei wählbaren Datei-Format abgegeben.
- Mindestens 3, max. 5 Piktogramme erarbeiten, welche die Basis für eine neue einheitliche Ikonografie bilden
- Klickbarer Prototyp vom Screendesign für Desktop und Smartphone (von jedem Seitentyp).

Beispiel Aufgabenstellung im Wiki



4. Mögliche spezielle Anforderungen und Infrastruktur

Zum Beispiel: Welche Vorgaben sind gegeben und einzuhalten? Welche Spezifikationen sind zu beachten? Welche besondere Infrastruktur braucht es? Welche zusätzlichen Leistungen oder Fähigkeiten braucht es für diese Projektarbeit? Den Einsatz neuer Mittel und Methoden und das damit verbundene Einarbeiten notieren. Wo werden nach dem jetzigen Stand eventuelle Risiken/Schwierigkeiten auftreten?

Bestimmte Vorgaben / Spezifikationen

- *Welche besondere Infrastruktur braucht es?*
- *Müssen spezielle Programme dafür eingesetzt werden?*
- *Wo werden nach dem jetzigen Stand eventuelle Risiken/Schwierigkeiten auftreten?*
- *Gibt es Abmachungen seitens Auftraggeber:in?*
- *Bestehen speziell zu beachtende Vorgaben/Spezifikationen wie z.B. die Einhaltung von CI/CD-Richtlinien?*
- *etc.*
-



4. Mögliche spezielle Anforderungen und Infrastruktur

Zum Beispiel: Welche Vorgaben sind gegeben und einzuhalten? Welche Spezifikationen sind zu beachten? Welche besondere Infrastruktur braucht es? Welche zusätzlichen Leistungen oder Fähigkeiten braucht es für diese Projektarbeit? Den Einsatz neuer Mittel und Methoden und das damit verbundene Einarbeiten notieren. Wo werden nach dem jetzigen Stand eventuelle Risiken/Schwierigkeiten auftreten?

- Das Screendesign muss im Bootstrap-Raster und Adobe XD aufgebaut werden.
- Die Corporate Design-Richtlinien der Firma XY müssen eingehalten werden.
- Die Website bleibt in Absprache mit dem Kunden einsprachig Deutsch.
- Es muss bestehendes Bildmaterial aus dem Pool der Musterfirma XY verwendet werden.
- Design von jedem Seitentyp erstellen, so dass die Entwicklung alle Screens für die Umsetzung hat.
- Verfügbare Software: Adobe Creative Cloud, Google G Suite, Atlassian JIRA und Confluence.
Weitere Programme dürfen bei Bedarf hinzugezogen werden.

Beispiel Aufgabenstellung im Wiki



Aufgabenstellung im Detail

5. Projektabgrenzung – Was wird definitiv nicht Bestandteil dieser Projektarbeit sein?

Aufzählen und beschreiben was definitiv nicht Bestandteil des Projekts ist



5. Projektabgrenzung – Was wird definitiv nicht Bestandteil dieser Projektarbeit sein?

- Wireframes und Screendesign für Tablets werden nicht erstellt.
- Ein technisches Konzept sowie die technische Umsetzung der Website ist nicht Teil der Arbeit.
- Fotografie & Filmproduktion für die Inhalte müssen nicht gemacht werden.
- Neue Inhalte schreiben: Texte können von der bestehenden Website übernommen und müssen nicht neu erstellt werden.
- Aufbereitung der Assets für die Entwicklung ist nicht Teil der Arbeit.
- Die Mikroanimationen müssen nicht im Prototyp integriert sein.
- Es werden mind. 3, maximal 5 Piktogramme erstellt. Für weitere Piktogramme können im Prototypen auch Platzhalter eingesetzt werden.

Beispiel Aufgabenstellung im Wiki



Aufgabenstellung im Detail

6. Schultage

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Morgen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachmittag	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Start & Ende der Projektarbeit

**IPA muss an einem Stück
absolviert werden**

Start der Projektarbeit	21.03.2022 09:00
Ende der Projektarbeit	20.04.2022 17:00

1 Arbeitstag = 8h IPA-Zeit (Richtwert)

120h ÷ 8h = 15d (Arbeitstage)

+ mind. 3 Sicherheitstage dazurechnen

Schultage und Feiertage sind keine Arbeitstage

8. Geplanter Gesamt-Stundenaufwand

Total	120 Stunden
Anteil Pos. 1	80 Stunden
Anteil Pos. 2	40 Stunden

= mind. 30% der Gesamtdauer einplanen



Aufgabenstellung im Detail

9. Wunschtermine

Präsentation & Fachgespräch

Termin 1

28.04.2022 14:00

Termin 2

29.04.2022 10:00

- Termin 3 bis 5 Tage nach Abgabe wählen
- Definitive Termine werden direkt mit Prüfungsexpert:innen festgelegt



Einreichprozess Aufgabenstellung

- ▶ Der Einreichprozess der Aufgabenstellung erfolgt über das Sephir-Tool
- ▶ Bitte befolgen Sie den beschriebenen Ablauf, um die Aufgabenstellung einzureichen
- ▶ Aufgebot erfolgt via Mail
- ▶ **Fachkraft & Kandidat:in müssen bestätigen**

Aufgabenstellung

Eingereicht FK
01.02.2022

Besprochen LE
offen

Freigabe CEXP
offen

The screenshot shows a task submission status. The 'Eingereicht FK' (Submitted by Specialist) is dated 01.02.2022. The 'Besprochen LE' (Discussed by Candidate) status is 'offen' (open), and the 'Freigabe CEXP' (Release by Candidate) status is also 'offen'. A red box highlights a green checkmark icon in a speech bubble, indicating confirmation.





Fragenblock

- ▶ Fragen oder Unklarheiten?



Zu beachten während der Arbeit

- ▶ Die IPA ist eine Prüfungssituation
- ▶ Kandidat:innen müssen Vollzeit und möglichst abgeschirmt an ihrem Projekt arbeiten können
- ▶ Vorgesetzte Fachkräfte führen ein Protokoll ihrer Beobachtungen (Empfehlung 2–3 Mal pro Woche)
- ▶ Kandidat:innen führen **täglich ein gründliches Arbeitsjournal** und lassen sich dies täglich durch die vorgesetzte Fachkraft (oder Stv) unterschreiben.
- ▶ Zeichnet sich Unter- bzw. Abbruch ab (z.B. Krankheit) → sofortige Meldung an zuständige Chefexpertin bzw. zuständiger Chefexperte



Beobachtungsprotokoll vorgesetzte Fachkräfte

- ▶ Das Protokoll dient als Basis für Ihre Bewertung
- ▶ Das Protokoll dient als Beweis Ihrer Bewertung
- ▶ Wird 2–3 Mal pro Woche geführt (Empfehlung)
- ▶ Alle wichtigen Vorkommnisse, die bewertungsrelevant sein könnten, müssen festgehalten werden
- ▶ In der Bewertung werden Fach-, Sozial-, Selbst-, und Methodenkompetenzen beurteilt, das Protokoll hilft Ihnen bei der Bewertung und auch Aussenstehenden
- ▶ Protokolle sammeln und Ende IPA gebündelt im Sephir-Tool hochladen

Qualifikationsbereich Individuelle praktische Arbeit (IPA) IMD EFZ auszufüllen durch die vorgesetzte Fachkraft

Protokoll
Beobachtungen der vorgesetzten Fachkraft 2021 Kandidatin/Kandidat Nummer

Protokoll dient als Erinnerungshilfe und ist die Basis für die Bewertung der Positionen 1 und 2. Es wird regelmässig geführt.

Titel der Aufgabe _____

1. Wirtschaftliches Denken und Handeln
Umgang mit Backup/Datenschutz

2. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Einrichtung/Ordnung am Arbeitsplatz, umweltbewusstes Handeln

3. Sozial- und Selbstkompetenz
Selbstständigkeit, Konzentration, Engagement, Umgang mit Kritik/Kollegen, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Kommunikation, Reaktion auf Veränderungen, Flexibilität

© Parteiliche Berufsbildungsstelle für visuelle Kommunikation PBS – Stand: 20.12.2021 definitive Fassung Seite 1 von 3





Arbeitsjournal

- ▶ Das Arbeitsjournal wird täglich geführt und täglich von vorgesetzter Fachkraft (oder Stv.) unterschrieben
- ▶ Unterschrift bestätigt nicht den Inhalt aber die **absolvierte Zeit**
- ▶ Die vorgesetzte Fachkraft muss die IPA nach Ablauf der festgelegten Zeit abrechnen lassen
→ Meldung an Chefexperten
- ▶ Arbeitsjournal wird im Anhang der Dokumentation lückenlos platziert (inkl. Unterschriften)

Arbeitsjournal Datum: _____

Absolvierte Zeit (Tagestotal): _____

Absolvierte Zeit (Prüfungstotal): _____

Kandidatennummer: _____

Dieses Arbeitsjournal ist täglich, innerhalb der Prüfungszeit durch die Kandidatin / den Kandidaten auszufüllen und anschließend durch die vorgesetzte Fachkraft zu unterzeichnen.

Zeit:	An was wurde konkret gearbeitet? Besonderes: Besprechungen und deren Einfluss auf das Projekt, Fremdhilfe und deren Anteil am Projekt, Expertenbesuche und wichtige Gesprächsinhalte, usw. Jegliche Besonderheiten müssen zwingend erwähnt werden!
07.00 - 08.00	
08.00 - 09.00	
09.00 - 10.00	
10.00 - 11.00	
11.00 - 12.00	
Zeit:	An was wurde konkret gearbeitet? Besonderes: Besprechungen und deren Einfluss auf das Projekt, Fremdhilfe und deren Anteil am Projekt, Expertenbesuche und wichtige Gesprächsinhalte, usw. Jegliche Besonderheiten müssen zwingend erwähnt werden!
12.00 - 13.00	
13.00 - 14.00	
14.00 - 15.00	
15.00 - 16.00	
16.00 - 17.00	
17.00 - 18.00	

Tagesfazit in Bezug auf Projektplan und allgemeinen Stand der Dinge: _____

Datum: _____ Unterschrift des Kandidaten: _____

Arbeitsjournal kontrolliert und für richtig befunden!

Datum: _____ Unterschrift der vorgesetzten Fachkraft: _____



Arbeitsjournal

- ▶ Festgehalten wird:
 - absolvierte Zeit (Tagestotal & Prüfungstotal)
 - tägliches Vorgehen
 - Arbeitsfortschritt (inkl. Begründung/Bemerkung)
 - Stand der Auftragserfüllung
 - sämtliche fremde Hilfestellungen und deren Einfluss auf die weitere Arbeit
 - besondere Vorkommnisse (Stellvertretungen der vFk, Arbeitsunterbrüche, Probleme etc.)
 - tägliches Fazit

- ▶ Auch eigene Vorlagen möglich, aber mit identischen Inhalten

Arbeitsjournal Datum: _____

Absolvierte Zeit (Tagestotal): _____

Absolvierte Zeit (Prüfungstotal): _____

Kandidatennummer: _____

Dieses Arbeitsjournal ist täglich, innerhalb der Prüfungszeit durch die Kandidatin / den Kandidaten auszufüllen und anschließend durch die vorgesetzte Fachkraft zu unterzeichnen.

Zeit:	An was wurde konkret gearbeitet? Besonderes: Besprechungen und deren Einfluss auf das Projekt, Fremdhilfe und deren Anteil am Projekt, Expertenbesuche und wichtige Gesprächsinhalte, usw. Jegliche Besonderheiten müssen zwingend erwähnt werden!
07.00 - 08.00	
08.00 - 09.00	
09.00 - 10.00	
10.00 - 11.00	
11.00 - 12.00	
Zeit:	An was wurde konkret gearbeitet? Besonderes: Besprechungen und deren Einfluss auf das Projekt, Fremdhilfe und deren Anteil am Projekt, Expertenbesuche und wichtige Gesprächsinhalte, usw. Jegliche Besonderheiten müssen zwingend erwähnt werden!
12.00 - 13.00	
13.00 - 14.00	
14.00 - 15.00	
15.00 - 16.00	
16.00 - 17.00	
17.00 - 18.00	

Tagesfazit in Bezug auf Projektplan und allgemeinen Stand der Dinge: _____

Datum: _____ Unterschrift des Kandidaten: _____

Arbeitsjournal kontrolliert und für richtig befunden!

Datum: _____ Unterschrift der vorgesetzten Fachkraft: _____



Fragenblock

- ▶ Fragen oder Unklarheiten?



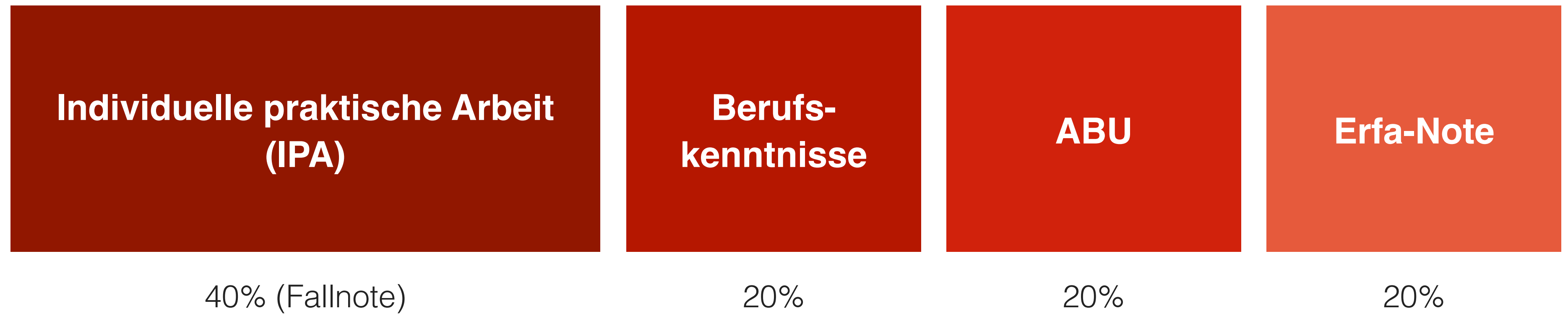
Teil 3

Bewertung

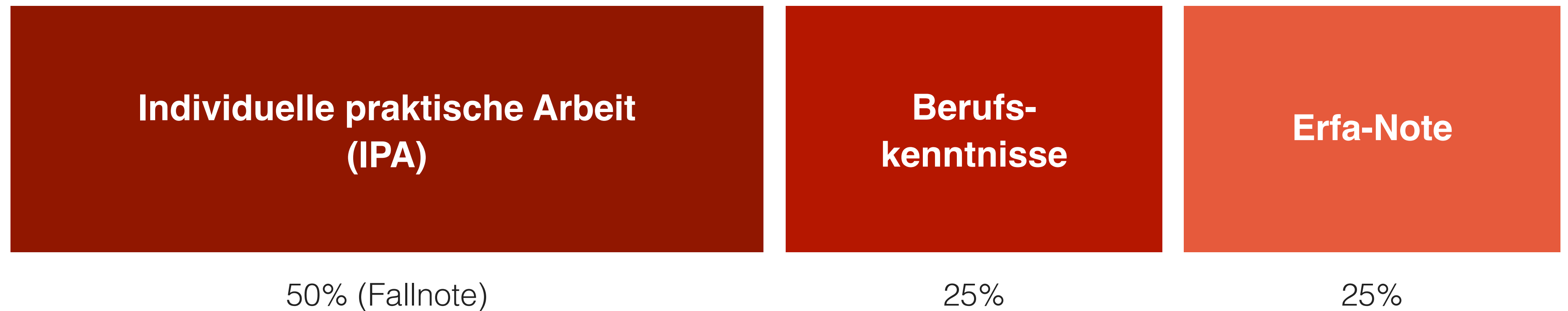


Gesamtbewertung QV IMD

Berufslehre mit allgemeinbildendem Unterricht (ABU)



Berufslehre ohne ABU (bei Berufsmaturität oder einer Zweitlehre)





Bewertung der IPA

Pos. 1: Ausführung und Resultat der Arbeit

50%

Pos. 2: Dokumentation

20%

Pos. 3: Präsentation

20%

Pos. 4: Fachgespräch

10%

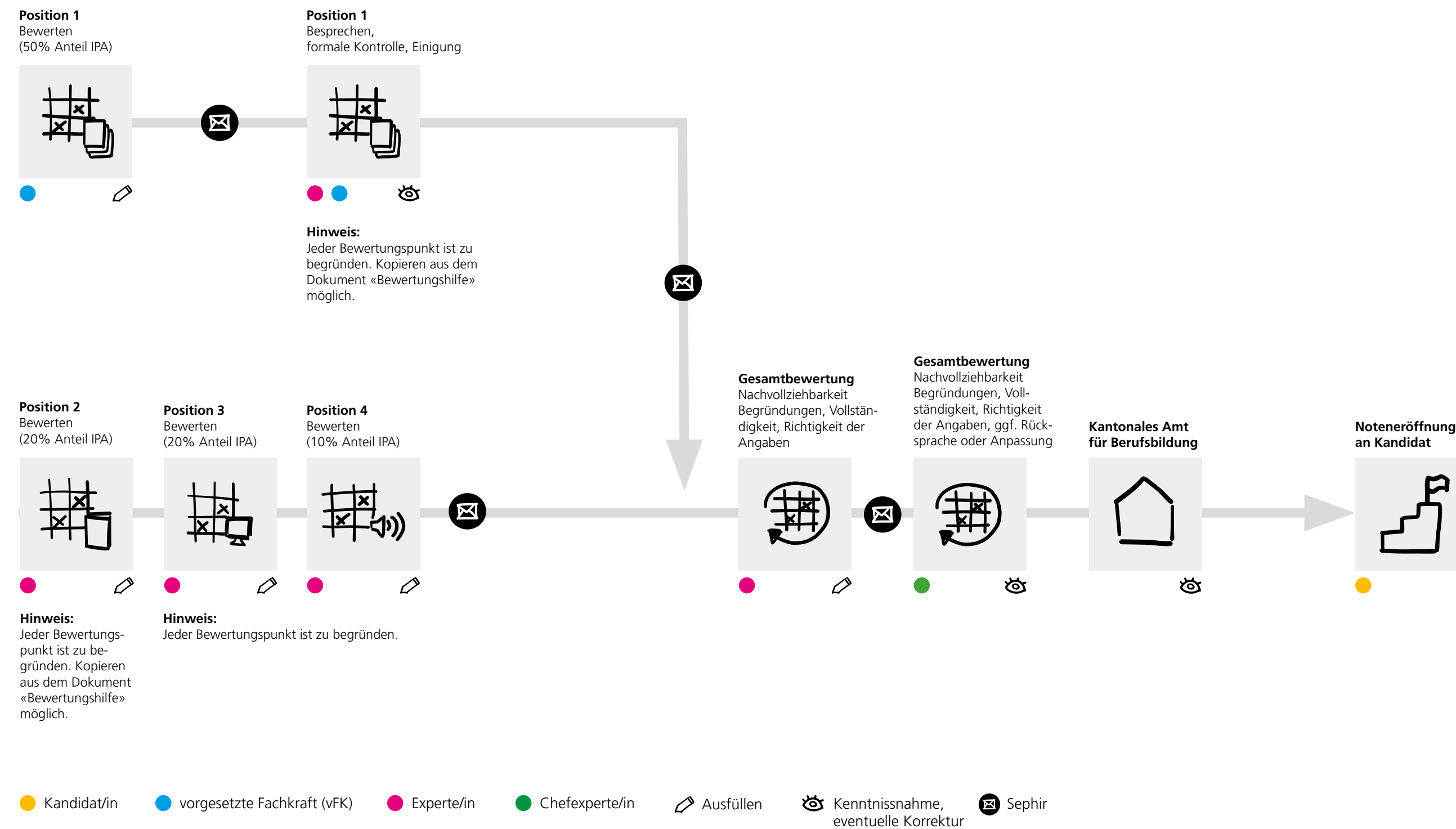
 Bewertung durch vorgesetzte Fachkraft (50% der Note)

 Bewertung durch Prüfungsexpert:innen (50% der Note)



Aufteilung Gesamtbewertung IPA IMD EFZ

Gesamtbewertung IPA IMD EFZ



Gesamtbewertung IPA IMD EFZ



Die Bewertung von Pos. 1 muss am Tag der Präsentation/Fachgespräch abgeschlossen und im Sephir freigegeben sein

Hinweis:
Jeder Bewertungspunkt ist zu begründen. Kopieren aus dem Dokument «Bewertungshilfe» möglich.

Hinweis:
Jeder Bewertungspunkt ist zu begründen. Kopieren aus dem Dokument «Bewertungshilfe» möglich.

Hinweis:
Jeder Bewertungspunkt ist zu begründen.

- Kandidat/in
- vorgesetzte Fachkraft (vFK)
- Experte/in
- Chefexperte/in
- Ausfüllen
- Kenntnisnahme, eventuelle Korrektur
- Sephir



Bewertung

- ▶ Was wird in Position 1 bewertet?
 - Firmenspezifisches
 - Sozial- & Selbstkompetenzen
 - Recherche, Analyse, Konzeption & Umsetzung
 - Qualität der Arbeitsschritte
- ▶ Bewertung gemäss vorgegebener Bewertungskriterien
- ▶ Beobachtungsprotokolle bei Bewertung beiziehen
- ▶ **Sämtliche Hinweise auf mögliche Bewertungen sind zu unterlassen, da dies einen Rekurs nach sich ziehen könnte.**

Bewertungsgraster für die individuelle praktische Arbeit (IPA) Interactive Media Designer EFZ

Position 1 Ausführen und Resultat der Arbeit
Beurteilung durch die vorgesetzte Fachkraft

Position 1 Ausführung und Resultat der Arbeit		Faktor				
Bewertungskriterien	Bitte Zutreffendes ankreuzen (Punktzahlvergabe erfolgt automatisch)	Begründungen für die Notengebung sind zwingend auszufüllen.				
Handeln im Interesse der Firma						
Beachtet den firmenspezifischen Datenschutz und wendet diesen an.					1	
Wendet die nötigen Backup-Möglichkeiten regelmäßig an.					1	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz						
Richtet seinen Arbeitsplatz nach ergonomischen Grundsätzen im Rahmen der gegebenen betrieblichen Möglichkeiten ein (z.B. Monitorhöhe, Abstand, Sitzhaltung, ...).					1	
Setzt Ressourcen kosten-, umweltbewusst und effizient ein.					1	
Sozial- und Selbstkompetenz						
Setzt Fertigkeiten und Kenntnisse gemäss Projektplanung selbständig um (z.B. vorgesetzte Fachkraft muss nicht zusehen, um am Projekt weiterzuarbeiten bzw. Phasen abzuschliessen).					1	
Kandidat/Kandidatin reagiert flexibel und lösungsorientiert auf Veränderungen und passt die Planung dementsprechend an.					1	
Ist engagiert, arbeitet konzentriert und ergebnisorientiert.					1	
Geht mit Kritik oder Anregungen konstruktiv und überlegt um.					1	
Verhält sich gegenüber Personen aus dem Arbeitsumfeld anständig und respektvoll.					1	
Ist pünktlich und zuverlässig.					1	
Kommuniziert offen, sachlich und verständlich.					1	
Recherche, Analyse und Konzeption						
Die Recherche und die Analyse des Projektes sind breit abgestützt und es werden verschieden Methoden z.B. Interview, Umfragen, Internet-Recherche, Bücher usw. In Bezug auf Konkurrenz, Zielgruppe, Kunde, Markenimage und visuelle Erscheinung, usw. eingesetzt.					1	
Die Recherchemethoden sind für das Projekt geeignet und werden zielgerecht eingesetzt.					1	
Die Ergebnisse der Recherche/Analyse fliessen sichtbar in die Projektziele und weitere Projektarbeit ein.					1	
Es wird mit verschiedenen visuellen und strukturellen Methoden bei der Recherche und Ideensuche gearbeitet im Hinblick auf die Konzeption (visuell z.B. Moodboard, Beispielsammlung, Entwurfs-, Ideenskizzen – strukturell: z.B. Mindmap, Elevator Pitch, Morphologischer Kasten, User Journey, Personas, Storytelling).					1	
Die Konzeptionsidee für das Projekt ist fundiert erarbeitet worden (z.B. Storytelling, Zitate aus anderen Stilperioden, Visuelle Idee, ...).					2	
Es werden verschiedene manuelle und digitale Skizzen- und Entwurfstechniken in verschiedenen Detaillierungsgraden eingesetzt.					1	

000000 © Paritätische Berufsbildungsstelle für visuelle Kommunikation PBS 000000 Bewertung Position 1 | Seite 1





- ▶ Für die zu bewertenden Positionen besteht ein Punktesystem:

0 = nicht erfüllt
1 = mangelhaft (unzureichend)
2 = erfüllt
3 = sehr gut (ausgezeichnet)

- ▶ Jede Punktvergabe muss begründet werden!
- ▶ **Wichtig: gute und nachvollziehbare Begründungen schreiben**



Begründungen

0 1 2 3

Die Konzeptideen sind zu einem einheitlichen gestalterischen Gesamtkonzept zusammengeführt und konsistent angewendet worden.			X		Nicht perfekt, aber gut. Deshalb 2 Punkte.
--	--	--	---	--	--



Die Begründung ist zu wenig detailliert.

Die Konzeptideen sind zu einem einheitlichen gestalterischen Gesamtkonzept zusammengeführt und konsistent angewendet worden.			X		Es wurde zwar ein Designkonzept definiert, kleinere Elemente des Designkonzeptes wurden jedoch nicht konsistent umgesetzt.
--	--	--	---	--	--



Gut und nachvollziehbar begründet.



128 Die technische Ausführung entspricht branchenüblichen Qualitätsansprüchen (geltende Normen wurden eingehalten).

- Dieser Punkt bezieht sich nicht auf die Einzelelemente, sondern auf das Produkt als Ganzes.
- Die Aufbereitung des Produktes ist so geplant/umgesetzt worden, dass es allen Qualitätsansprüche des gewählten Devices entspricht.

Beispiele: Screengrößen, -formate beachtet, Anforderungen verschiedener Betriebssysteme/ Browser berücksichtigt bzw. eingeplant (in Spezifikationen aufführen), nicht änderbare Elemente bzw. fixe Elemente von z.B. Browsern berücksichtigt, Umgebungseinflüsse/ Bedingungen z.B. bei Monitoren oder Screens im öffentlichen Raum mit in die Planung einfließen lassen, Leseabstand bei der Verwendung Devices berücksichtigt, Anforderungen an Kontrast/Fontgrößen/Elementdetails für die unterschiedlichen Screenarten/Bedingungen bzw. auch Uservoraussetzungen bedacht.

Punkte	Kriterien
3	<input type="checkbox"/> Das Produkt entspricht, <u>ohne Fehler</u> im Hinblick auf die technische Ausführung, den branchenüblichen Qualitätsansprüchen.
2	<input type="checkbox"/> Das Produkt weist <u>einige kleinere</u> Fehler im Hinblick auf die technische Ausführung den branchenüblichen Qualitätsansprüchen auf.
1	<input type="checkbox"/> Das Produkt weist <u>einige</u> Fehler, im Hinblick auf die technische Ausführung den branchenüblichen Qualitätsansprüchen, auf. <input type="checkbox"/> Das Produkt müsste nur im übersichtlichem (<i>innerhalb der vorhandenen potenziellen Projektkosten</i>) Mass nachgebessert werden.
0	<input type="checkbox"/> Das Produkt weist Fehler, im Hinblick auf die technische Ausführung den branchenüblichen Qualitätsansprüchen, auf. <input type="checkbox"/> Das Produkt müsste nachgebessert werden.



► Erläuterungen

128 Die technische Ausführung entspricht branchenüblichen Qualitätsansprüchen (geltende Normen wurden eingehalten).

- Dieser Punkt bezieht sich nicht auf die Einzelelemente, sondern auf das Produkt als Ganzes.
- Die Aufbereitung des Produktes ist so geplant/umgesetzt worden, dass es allen Qualitätsansprüche des gewählten Devices entspricht.

Beispiele: Screengrößen, -formate beachtet, Anforderungen verschiedener Betriebssysteme/ Browser berücksichtigt bzw. eingeplant (in Spezifikationen aufführen), nicht änderbare Elemente bzw. fixe Elemente von z.B. Browsern berücksichtigt, Umgebungseinflüsse/ Bedingungen z.B. bei Monitoren oder Screens im öffentlichen Raum mit in die Planung einfließen lassen, Leseabstand bei der Verwendung Devices berücksichtigt, Anforderungen an Kontrast/Fontgrößen/Elementdetails für die unterschiedlichen Screenarten/Bedingungen bzw. auch Uservoraussetzungen bedacht.

Lernende

► Kriterien der Punktevergabe

Punkte	Kriterien
3	<input type="checkbox"/> Das Produkt entspricht, <u>ohne Fehler</u> im Hinblick auf die technische Ausführung, den branchenüblichen Qualitätsansprüchen.
2	<input type="checkbox"/> Das Produkt weist <u>einige kleinere</u> Fehler im Hinblick auf die technische Ausführung den branchenüblichen Qualitätsansprüchen auf.
1	<input type="checkbox"/> Das Produkt weist <u>einige</u> Fehler, im Hinblick auf die technische Ausführung den branchenüblichen Qualitätsansprüchen, auf. <input type="checkbox"/> Das Produkt müsste nur im übersichtlichem (<i>innerhalb der vorhandenen potenziellen Projektkosten</i>) Mass nachgebessert werden.
0	<input type="checkbox"/> Das Produkt weist Fehler, im Hinblick auf die technische Ausführung den branchenüblichen Qualitätsansprüchen, auf. <input type="checkbox"/> Das Produkt müsste nachgebessert werden.

vorgesetzte Fachkräfte

► Erläuterungen

128 Die technische Ausführung entspricht branchenüblichen Qualitätsansprüchen (geltende Normen wurden eingehalten).

- Dieser Punkt bezieht sich nicht auf die Einzelelemente, sondern auf das Produkt als Ganzes.
- Die Aufbereitung des Produktes ist so geplant/umgesetzt worden, dass es allen Qualitätsansprüche des gewählten Devices entspricht.

Beispiele: Screengrößen, -formate beachtet, Anforderungen verschiedener Betriebssysteme/ Browser berücksichtigt bzw. eingeplant (in Spezifikationen aufführen), nicht änderbare Elemente bzw. fixe Elemente von z.B. Browsern berücksichtigt, Umgebungseinflüsse/ Bedingungen z.B. bei Monitoren oder Screens im öffentlichen Raum mit in die Planung einfließen lassen, Leseabstand bei der Verwendung Devices berücksichtigt, Anforderungen an Kontrast/Fontgrößen/Elementdetails für die unterschiedlichen Screenarten/Bedingungen bzw. auch Uservoraussetzungen bedacht.

Lernende

► Kriterien der Punktevergabe

Punkte	Kriterien
3	<input type="checkbox"/> Das Produkt entspricht, <u>ohne Fehler</u> im Hinblick auf die technische Ausführung, den branchenüblichen Qualitätsansprüchen.
2	<input type="checkbox"/> Das Produkt weist <u>einige kleinere Fehler</u> im Hinblick auf die Ausführung den branchenüblichen Qualitätsansprüchen.
1	<input type="checkbox"/> Das Produkt weist <u>einige größere Fehler</u> im Hinblick auf die technische Ausführung den branchenüblichen Qualitätsansprüchen, auf. <input type="checkbox"/> Das Produkt müsste nur im übersichtlichem (<i>innerhalb der vorhandenen potenziellen Projektkosten</i>) Mass nachgebessert werden.
0	<input type="checkbox"/> Das Produkt weist Fehler, im Hinblick auf die technische Ausführung den branchenüblichen Qualitätsansprüchen, auf. <input type="checkbox"/> Das Produkt müsste nachgebessert werden.

Darf nicht mit Kandidat*innen geteilt werden

vorgesetzte Fachkräfte



Bewertungshilfe verwenden

122 Die Konzeptideen sind zu einem einheitlichen gestalterischen Gesamtkonzept zusammengeführt und konsistent angewendet worden.

- Das visualdesign basiert auf einem Konzept und ist konsistent definiert worden. Die Projektarbeit ist in der visuellen Gestaltung konsistent umgesetzt worden.
- Beispiel 1: Aktive Elemente wurden visuell so unterstützt, damit der User instinktiv erkennt, dass diese aktiv und bedienbar sind.
- Beispiel 2: Ein definierter Styleguide würde ein (später zu erfolgendes) Visualdesign so sicherstellen, dass eine konsistente Gestaltung umsetzbar ist.
- Gestaltungsetze der Prägnanz, der Nähe, der Umrandung unterstützen die visuelle Struktur.

Punkte	Kriterien
3	<input type="checkbox"/> Ein Designkonzept wurde definiert/angedacht. <input type="checkbox"/> Dieses wurde konsistent umgesetzt. <i>Wenn kein Designprototyp im Auftrag verlangt wird, so kann man die zukünftige Umsetzung des gestalterischen Gesamtkonzeptes auch an Teilelementen wie ein Splashscreen oder Piktogrammserie oder Styleguide ablesen.</i>
2	<input type="checkbox"/> Ein Designkonzept wurde definiert/angedacht. <input type="checkbox"/> Kleinere Elemente des Designkonzeptes sind nicht konsistent umgesetzt worden.
1	<input type="checkbox"/> Es ist ein gestalterisches Designkonzept sichtbar. <input type="checkbox"/> Im Produkt/Konzept müssten einige mehr oder weniger unwichtige Elemente nachgebessert werden, da diese nicht ganz konsistent gestaltet worden sind.
0	<input type="checkbox"/> Es ist ein gestalterisches Designkonzept sichtbar. <input type="checkbox"/> Es liegen wesentliche Konsistenzfehler vor.

	Faktor	0	1	2	3	
122 Die Konzeptideen sind zu einem einheitlichen gestalterischen Gesamtkonzept zusammengeführt und konsistent angewendet worden.	1 (=3.6%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Begründung	Es wurde zwar ein Designkonzept definiert, kleinere Elemente des Designkonzeptes wurden jedoch nicht konsistent umgesetzt.					<input checked="" type="checkbox"/>

Bewertung im Sephir-Tool



- ▶ Verständliche und nachvollziehbare Begründungen schreiben (Bewertungshilfe verwenden)
- ▶ Bewertung im Sephir-Tool abschliessen (gemäss Anleitung)
- ▶ Sobald die Bewertung im Sephir-Tool abgeschlossen ist, kann sie nicht mehr verändert werden.
Sollte eine Änderung unausweichlich sein, kann sie durch Chefexpertin/Chefexperte wieder freigeben werden.
- ▶ **Bewertung von Pos.1 muss bis zum Tag der Präsentation/ Fachgespräch abgeschlossen sein**
- ▶ **Bewertung in keiner Art und Weise kommunizieren!**



Präsentation (Pos. 3)

- ▶ Dauert genau 30 Minuten
- ▶ Termin wird bei erstem Treffen mit Expert:innen festgelegt
- ▶ Vorgesetzte Fachkraft kann auf Wunsch als Beobachter:in eingeladen werden. Dies kann mündlich bei einem Besuch der Expert:innen beantragt werden.
- ▶ **Wichtig: Einmischung zu keinem Zeitpunkt erlaubt**
- ▶ Kandidat:innen sind selber verantwortlich für die Reservation des Raumes, Einrichten, testen der Geräte, etc.
- ▶ Vorbereitungszeit der Kandidat:innen liegt ausserhalb der Prüfungszeit (nach definierten 80–120 h)



Fachgespräch (Pos. 4)

- ▶ Fachgespräch findet direkt nach der Präsentation statt (kurze Pause möglich)
- ▶ Dauert genau 30 Minuten
- ▶ Es ist keine mündliche Prüfung. Alle Fragen beziehen sich auf das Projekt inkl. Besuche, Dokumentation, Präsentation
- ▶ Rückfragen sind erlaubt (z.B. wenn man eine Frage nicht versteht)
- ▶ Tipp: Dokumentation gut kennen und genau wissen, was man geschrieben hat



Einigungsgespräch

- ▶ Findet anschliessend zu Präsentation/Fachgespräch zwischen Prüfungsexpert:innen und vorgesetzter Fachkraft statt (dabei handelt es sich um eine fachliche Diskussion)
- ▶ Expert:innen validieren die Bewertung der vorgesetzten Fachkraft (Pos. 1)
- ▶ Bei Uneinigkeit: Abbrechen und Meldung an Chefexperte



Fragenblock

- ▶ Fragen oder Unklarheiten?



Allgemeine Informationen

- ▶ Nächster Termin: Einreichung Aufgabenstellung: **Montag, 06.02.2023**
- ▶ Bei Krankheit Kandidat:in: frühzeitig Chefexpertin/Chefexperte informieren
- ▶ **Die Bewertung darf nicht mit Kandidat:innen kommuniziert werden!**
- ▶ Ablauf im Falle eines Rekurs:
 1. Einsichtnahme (Fristen variieren je nach Kanton)
 2. Rekurseingabe erfolgt via Lehrortkanton



Vielen Dank und gutes Gelingen!

- ▶ **Wiki für vorgesetzte Fachkräfte & Kandidat:innen**

<https://viscom.ch/qv-wiki-imd>

- ▶ **Slack-Workspace**

https://qvimd.slack.com/join/shared_invite/zt-1mv6k0bbo-LDLOBUw9nxuQW9IHeeyUQQ#/shared-invite/email